

„Rund ums Rad“ bleibt ein Renner

Berufsschüler präsentierten Ergebnisse einer Umfrage

ROTH – Zum achten Mal drehte sich heuer am dritten Aprilwochenende im Rother Stadtgarten alles „rund ums Rad“. An die 100 Aussteller und zehntausende Besucher machten die größte Auto- und Zweiradschau der Region erneut zu einem Riesenerfolg – für die Beteiligten ebenso wie für den Rotary Club Roth, der als Ausrichter mit dem Erlös gemeinnützige Projekte vor Ort und in aller Welt unterstützt. In Zahlen gefasst haben dies zum zweiten Mal die jungen Marktforscher der kaufmännischen Berufsschule 4 in Nürnberg.

Im Markgrafensaal des Schlosses Ratibor stellten die Auszubildenden mit ihrem Lehrer Frank Ganslmeier ihre Erhebung den Ausstellern und Rotariern sowie Bürgermeister Ralph Edelhäuser (der selbst an der Berufsschule 4 gelernt hat) und mehreren Stadtratsmitgliedern vor. 142 Besucher hatten während der Autoschau Fragebögen ausgefüllt, die die angehenden Fachangestellten für Markt- und Sozialforschung anschließend auswerteten.

Die wichtigste Erkenntnis: 98 Prozent, also 138 der 142 Befragten, waren mit dem, was ihnen bei „Rund ums Rad“ geboten wurde, rundum zufrieden. Das drückt sich auch in der Zahl der „Wiederholungstäter“ aus: Vier von fünf Gästen hatten die Fahrzeugschau schon mindestens einmal zuvor besucht, ein Fünftel sogar fünfmal und öfter.

Wie zu erwarten, kommen mit 31 Prozent die meisten Besucher aus Roth. Jeder siebte Gast reist aber aus Schwabach oder Nürnberg an, etwa die Hälfte aus dem übrigen Land-



Joy Pech und Felix Völkner (am Pult) präsentierten die Umfrage stellvertretend für ihre Marktforschungs-Klasse unter der Leitung von Frank Ganslmeier (Dritter von links). Über die guten Ergebnisse freuten sich unter anderem Bürgermeister Ralph Edelhäuser (sitzend) und Isolde Krahle von der Unternehmerfabrik (links). Foto: psh

kreis, der Metropolregion und darüber hinaus. Rund ein Drittel der Befragten hatte aus der örtlichen Presse von „Rund ums Rad“ erfahren, gut ein Viertel von Freunden und Bekannten sowie ein weiteres Viertel über Plakate, Banner, Broschüren oder das Internet.

Erstaunlich war schon im Vorjahr, dass etwa jeder dritte Autoschau-Besucher vorhatte, demnächst tatsächlich ein Fahrzeug zu kaufen. Diese Zahl stieg heuer nochmals auf rund 54 Prozent an. Die Marken BMW, Mercedes und Hyundai waren dabei am fragtesten. Und auch die Stadt Roth hat durch die Veranstaltung erneut

„gewonnen“, wie Rathauschef Edelhäuser erklärte. Denn der Motorradgottesdienst auf dem Marktplatz lockte immerhin jeden dritten Befragten in die Stadtmitte, und jeder neunte besuchte bei der Gelegenheit auch örtliche Einrichtungen und Gaststätten.

Eine Online-Befragung der Nachwuchs-Marktforscher richtete sich darüber hinaus an die Aussteller. 41 beantworteten die Fragen. Davon waren acht zum ersten Mal, über die Hälfte fünfmal und mehr sowie ein Fünftel bereits zum achten Mal mit von der Partie. Es dominierten kleinere Betriebe mit unter zehn Mitarbei-

tern (54 Prozent), während dennoch knapp die Hälfte der Parzellen über 50 Quadratmeter groß waren.

Mehr als drei Viertel der Aussteller sahen in ihrer Beteiligung einen konkreten Nutzen für ihr Unternehmen, insbesondere was die Bekanntheit und den Kundenkontakt angeht. Die Erwartungen erfüllte die Autoschau zum allergrößten Teil. Am besten schnitten Standort und Preis-Leistungs-Verhältnis ab, am schlechtesten die gemeinsame Werbung. Unter dem Strich empfanden 61 Prozent der Händler die Veranstaltung als „sehr“, 27 Prozent als „eher“ attraktiv. Ihre Zielgruppe sahen 87 Prozent vertre-

ten, lediglich mehr Radfahrer hätten sich einige Aussteller gewünscht.

Für das kommende Jahr kündigten Rotary-Organisationschef Gerhard Vieregge und Dr. Thomas Beutl als Vertreter der Berufsschulleitung auch erstmals einen Vergleich der Umfrageergebnisse mit denen der Vorjahre und damit einen Blick auf die Entwicklung bei „Rund ums Rad“ an. Viel Lob gab es von allen Seiten für die Arbeit der Berufsschüler Felix Völkner (Leitung), Kristina Pape, Joy Pech, Nicklas Roth, Geli Knodel, Sabrina Bartz, Jenny Hoffmann, Franziska Bozic, Franziska Pfoser, Till Röbling und Lisa Theilig. psh

Solide Finanzpolitik und Flexibilität

Rother und Eckersmühlener CSU besichtigten Grimm Metallpulver

ROTH/ECKERSMÜHLEN – Die Mitglieder der CSU-Ortsverbände Roth und Eckersmühlen besichtigten die Firma Grimm Metallpulver in Eckersmühlen.

Geschäftsführer Martin Grimm informierte über die Geschichte der Firma und erklärte den Produktionsablauf. Zum 1. August 1907 wurde mit einer handschriftlich geschriebenen Unfallverhütungsvorschrift die Fertigung von flitterförmigem Bronze- und Aluminium-Pulver genehmigt. Den heutigen Standort nahe dem Wasserturm bezog die Firma 1954.

Neben dem Aluminiumpulver ist die Aluminiumpaste eines der Standbeine des Unternehmens. Schnelligkeit, Flexibilität sowie eine solide Finanzpolitik haben der Firma laut Grimm auf europäischer Ebene insbesondere im Bereich der Zusatzmittel für Trockenmörtel und Trockenputz eine Marktführerschaft gebracht. Der Exportanteil beläuft sich auf rund 80 Prozent, wovon rund die Hälfte in Europa, die andere Hälfte überwiegend in arabische Länder geht. heu

NOTIERT UND FOTOGRAFIERT

142 Gäste der achten **Benefiz-Auto- und Zweiradschau „Rund ums Rad“** des Rotary Clubs Roth hatten sich am dritten Aprilwochenende im Rother Stadtgarten an der Besucherbefragung der Nürnberger Berufsschule 4 und damit zugleich an einem Gewinnspiel beteiligt. 13 von ihnen war nun das Losglück hold: Im Markgrafensaal des Schlosses Ratibor überreichten ihnen Rotary-Organisationschef Gerhard Vieregge (4. v. re.) und Isolde Krahle von der Unternehmerfabrik (li.) die von sechs Unternehmen aus Kreisstadt und Landkreis gesponserten Preise. „Ich wurde zwar weder befragt, noch habe ich etwas gewonnen – die Stadt hat aber durch ‚Rund ums Rad‘ gewonnen“, warf Bürgermeister Ralph Edelhäuser (Mitte) ein. Die drei Hauptpreise gingen an Harald Langohr aus Roth (Satellitenantenne von Radio Gluch), Johanna Lindner aus Rednitzhembach (Digitalradio von Radio Gluch) und Marie-Theres Löwer aus Bamberg (Gutschein des Gasthofs Blumenthal). Weitere Gutscheine des Hauptsponsors Andreas Gluch (re.) sowie der Gasthäuser Al Castelló, Winkler, Bayerischer Hof und Zeppelin erhielten Dieter Probst

aus Seligenporten, Claudia Kinle aus Nürnberg, Nicole Merkel aus Weißenburg, Karlheinz Ammesdörfer aus

Thalmässing, Thomas Lippold aus Schwannstetten, Klaus Rührich aus Schwabach, Klaus Burkhardt aus

Weißenburg, Herbert Göbel aus Rohr sowie Karlheinz Piewak und Armin Lehner aus Roth. Foto: Shaw

